

Lübbbecke



Verschiedene Pflanzpakete bestellen

PORTA WESTFALICA (WB). Der Verein „Naturschutz und Heimatpflege Porta“ (NHP) bietet in diesem Jahr wieder die bekannten Wildpflanzenpakete an: Das sind jeweils zehn Wildstauden, die an einem bestimmten Standort im Naturgarten sehr gut wachsen – im Schatten oder in der vollen Sonne, auf Sand oder nährstoffreichem Boden. Um sich das blühende Leben in den eigenen Garten zu holen, müssen nur die Licht- und Bodenverhältnisse im Garten bekannt sein, dann wächst dort das entsprechend ausgewählte Paket.

Es gibt auch ein Paket für den Naturliebhaber, der nur einen sonnigen Balkon besitzt: zehn Blütenpflanzen, die in den Balkonkästen gepflanzt werden. Auch das Grab im Schatten lässt sich mithilfe eines speziellen Wildpflanzenpaketes naturnah gestalten. Es geht dem NHP um die Erhöhung der Artenvielfalt in den Gärten, damit die heimischen Insekten wieder mehr Nektar und Pollen finden. „Zur Rettung unserer restlichen Insekten brauchen wir dringend mehr Wildpflanzen-Gärten statt Steinschüttungen“, sagt Holger Hansing, der die Aktion organisiert. Wer mitmachen will, muss lediglich die Bestellliste von der Homepage des Vereins www.nhporta.de herunterladen oder die Liste aus der Hausberger Paracelsus-Apotheke abholen. Die ausgefüllte Liste muss bis zum 26. März wieder gemailt oder in der Apotheke abgegeben werden, sodass die Pakete im April abgeholt werden können und bereits in diesem Jahr kräftige Wildstauden die Gärten bereichern.

Synode des evangelischen Kirchenkreises Lübbbecke tagt erstmals digital

Beschluss-Marathon gemeistert

Von Anja Schubert

LÜBBECKE (WB). Ende August vergangenen Jahres kamen die Vertreter des evangelischen Kirchenkreises Lübbbecke pandemiebedingt mit großem Abstand noch in der Lübbbecker Stadthalle zu ihrer Synode zusammen. Wegen des aktuellen Lockdowns fand die jüngste Neuaufgabe zum ersten Mal „coronasicher“ in digitaler Form statt. Von 80 stimmberechtigten Synodalen verfolgten 71 die rund fünfstündige Online-Zusammenkunft, bei der in einem Abstimmungsmarathon gut 20 Beschlüsse verabschiedet wurden. Im Vordergrund standen die Finanzen des Kirchenkreises. Zudem beriet die Synode über sozialpolitische Herausforderungen wie Flüchtlingsarbeit, Lieferkettengesetz und Nothilfe für die Ökumene.

„Das wahre Leben geht jenseits des Homeoffice weiter“, hatte Landeskirchenrat Dr. Thomas Heinrich als Vertreter der Landeskirche in seinem schriftlich übermittelten Grußwort mitteilen lassen. Getreu dieser Feststellung gingen die Synodalen zügig an die Arbeit der nicht gerade kurzen Tagesordnung.

Finanzen

Nach der Begrüßung und den einführenden Worten durch Superintendent Dr. Uwe Gryczan gab Bernd Kammann als Vorsitzender des Finanzausschusses einen Einblick in den Haushalt für 2021. Dieser wurde von den Stimmberechtigten und fünf Enthaltungen mit großer Mehrheit verabschiedet. Da im Vorfeld der Zusammenkunft für die Stimmberechtigten ausgiebig Gelegenheit bestand, den „großen Papierberg voller Zahlen“ durchzuarbeiten, hatte



Das Übertragungsstudio war im Sitzungssaal des Kreiskirchenamtes beheimatet. Dort war Platz für Rechner, Kamera, Scheinwerfer und Mikros. Von hier aus leitete Superintendent Dr. Uwe Gryczan (Mitte), unterstützt von Assessorin Barbara Fischer und Scriba Dr. Roland Mettenbrink, unter Berücksichtigung der Abstandsregeln die rund fünfstündige virale Zusammenkunft. Foto: Anja Schubert

sowie im Investitions- und Finanzierungshaushalt die zu leistenden Einnahmen und Ausgaben enthält, wurde in der Gewinn- und Verlustplanung wie folgt beziffert: Den ordentlichen Erträgen in Höhe von rund 11,08 Millionen Euro stünden ordentliche Aufwendungen von rund 11,55 Millionen Euro und Rücklagenzuführungen in Höhe von 58.000 Euro gegenüber. Komplettiert mit Finanzerträgen in Höhe von 183.000 Euro und zulässigen Rücklagenentnahmen in Höhe von 350.369 Euro ergebe sich ein positives Bilanzergebnis von 1.500 Euro. Doch trotz dessen mache sich die Coronakrise auch in den Finanzen des Kirchenkreises bemerkbar.

»Das wahre Leben geht jenseits des Homeoffice weiter.«

Dr. Thomas Heinrich

der Finanzexperte sein Zahlenwerk auf das Nötigste reduziert, um die Konzentration der Teilnehmer nicht über die Maßen zu strapazieren.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021, der die für die Finanzausgleichskasse des Kirchenkreises voraussichtlich anfallenden Erträge und Aufwendungen



Die Andacht mit Pfarrer Paul-Alexander Lipinski und Kreiskantor Heinz-Hermann Grube (rechts) wurde wenige Tage vor der Online-Synode aufgenommen und zu Beginn eingespielt. Foto: Anja Schubert

Bezüglich der Kirchensteuerplanung werde in der Landeskirche 2021 (510 Millionen Euro) gegenüber 2020 (520 Millionen Euro) ein Minus von rund 10 Millionen Euro erwartet. Der Anteil an erwarteten Zuweisungen für den Kirchenkreis reduziere sich daher von 8,86 Millionen Euro (2020) auf 8,72 Millionen (2021). Der voraussichtliche Haushalt beträgt 3.617.925 Euro. Dieser wurde bei einer Gegenstimme und elf Enthaltungen mit 57 Ja-Stimmen beschlossen.

Kitapläne

Auch die Pläne für die Kitas und die offene Ganztagsbetreuung in den Grundschulen Gehlenbeck und Nettelstedt wurden vorgelegt und beschlossen. Ergänzend informierte Verwaltungsleiter Carsten Schöneberg über den Stand der Verhandlungen mit der Kreisverwaltung über die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis. Der Kirchenkreis beteiligt sich mit mehr als 988.000 Euro an den Kosten.

»Wir haben mit Frau Bölling als neue Landrätin leider noch kein Gespräch führen können.«

Carsten Schöneberg

Diese Kosten steigen jährlich. Eine Minderung des Trägeranteils an den Betriebskosten werde angestrebt, jedoch hätten die Pandemie, die Kommunalwahlen und ein Landratswechsel die Verhandlungen erschwert, da sich die Erreichbarkeit von Gesprächspartnern manchmal schwierig gestaltet. „Wir haben mit Frau Bölling als neue Land-

rätin leider noch kein Gespräch führen können“, bedauerte Verwaltungsleiter Schöneberg. Er versicherte, weiterhin das Gespräch zu suchen und auf der nächsten Synode zu informieren. Sigrud Mettenbrink, Vorsitzende des Kindergartenausschusses, erinnerte zudem an die Bedeutung, die die Kindergartenarbeit für die Konzeption des Kirchenkreises habe. Die Presbyterien des Kirchenkreises wurden gebeten, sich mit der Bedeutung der Kitas für die Gemeinde bis zur nächsten Synode zu beschäftigen. Eine große Mehrheit der Synodalen stimmte dem zu.

Gesetz und Projekt

Darüber hinaus informierte Carsten Schöneberg über das frisch von der Landeskirche verabschiedete Kirchengesetz zum Thema „Sexualisierte Gewalt“. Der Kirchenkreisverband werde das Gesetz ausführen und nach Vorliegen eines Schulungsplanes bis 2025 entsprechende Schulungen durchführen.

Nicht zuletzt erklärte Frank Poransky von der Landeskirche mit dem „Cumulus-Projekt“ das Vorhaben, einheitliche Standards im IT-Bereich in der ganzen Landeskirche zu schaffen.

Wie Kinder sich besser entspannen

LÜBBECKE (WB). Insbesondere in diesen stressigen und unruhigen Zeiten sind Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag mehr denn je mit Druck und Anspannung konfrontiert. Um Kinder hier gezielt zu unterstützen und ihnen Wege aufzuzeigen, einen guten Umgang mit sich zu finden, bietet die Pari-Vital Erwachsenenbildung im Frühjahr praxisorientierte Online-Fortbildungen an, in denen es um das Thema „Entspannung bei Kindern“ geht.

Zum einen bietet die Pari-Vital Erwachsenenbildung am Mittwoch, 7. April, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr das Online-Seminar „Wutausbruch und Nervenzusammenbruch? Entspannung kinderleicht“ an. Darin geht es darum, wie Kinder im Erlernen der wichtigen Kompetenz, sich entspannen zu können, unterstützt werden können, denn: Die Fähigkeit, entspannen zu können, bildet eine grundlegende Voraussetzung für die Selbstregulation und Impulskontrolle.

In dieser Veranstaltung geht es darum, wie Kinder für Entspannungsangebote begeistert werden können, aber auch darum, wie ein guter Rahmen für Entspannungsrituale für Kinder in Kita und Schule geschaffen werden kann.

Als weitere Online-Fortbildung findet am Donnerstag, 8. April, von 16 bis 19 Uhr das Seminar „Komm, wir spielen Yoga – Kinderleichtes Yoga in Kita und Grundschule“ statt. An diesem ganz praxisorientierten Nachmittag geht es darum, wie unkompliziert Kinder-Yoga in unterschiedlichen Settings (Kita, Schule, Verein, Gruppe) umgesetzt werden kann. Bewegte Asana-Mit-Mach-Geschichten, Spannungsspiele und Mini-Meditationen verbinden auf spielerische Weise Bewegung und Entspannung und motivieren zu achtsamen genussvollen Hinspüren in Körper und Seele.

Beide Seminare sind kostenpflichtig. Die Anmeldung zu den Online-Fortbildungen erfolgt über die Website www.pari-sozial-mlh.de oder per E-Mail an parivital@pari-sozial-mlh.de. Weitere Infos unter 05741/3424-32.

Tischler-Innung spricht Auszubildende frei

Hobel für den Prüfungsbesten

MINDEN/LÜBBECKE (WB). Die Tischler-Innung Minden-Lübbbecke hat ihre Winter-Gesellenprüfungen in den Handwerksbildungszentren in Lübbbecke und in Minden durchgeführt. Insgesamt nahmen sieben Azubis daran teil, die alle die Prüfungen bestanden. Drei von ihnen waren vorzeitig zu den Gesellenprüfungen zugelassen worden. Ihre Ausbildungszeit betrug zweieinhalb anstatt der regulären drei Jahre.

In Minden sprach Lehrlingswart Frank Werner die sechs Teilnehmer von den Pflichten als Azubi frei, die ihre Fachkunde in allen gestellten Aufgaben bewiesen hatten. Der Großteil der Punkte war zwar mit dem Gesellenstück zu erreichen, aber auch Zeichnung, Stückliste und Fachgespräch waren wichtige Kriterien bei der Bewertung. Wie Frank Werner betonte, haben die Corona-AHA-Regeln die Prüfungen nicht gerade erleichtert. Er empfahl den Absolventen, stolz auf ihr Handwerk zu sein und die

Weiterbildungsmöglichkeiten zum Meister, Techniker oder Hochschulabschluss zu nutzen.

Wie Geschäftsführer Thomas Brinkmann hinzufügte, entwickle sich der Arbeitsmarkt für Handwerker vorzüglich. Und wer sich als Meister selbstständig machen will, sollte über eine Betriebsübernahme nachdenken, da viele Hand-

Manuel Niemeyer von der Tischlerei Friedrich Wiehe für ausgezeichnete Prüfungsleistungen prämiert.

werksunternehmer zunehmend Nachfolger suchen. Beiden war es eine Freude, Manuel Niemeyer von der Tischlerei Friedrich Wiehe (Lübbbecke) für ausgezeichnete Prüfungsleistungen mit einer Prämie der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und einem besonderen Hobel aus



Diese Prüfungsabsolventen nahmen ihre Gesellenbriefe persönlich entgegen (von links oben): Batukan Gencözlü, Finn Thie, Lukas Matthies, Manuel Niemeyer, Eren Kivrak und Ole Thorben Pröhl.

Sonderpreis der Tischler-Innung Minden-Lübbbecke auszeichnen zu können.

Des weiteren erhielten in Minden ihre Gesellenbriefe Batukan Gencözlü (Fach-Werk, Minden), Lukas Hallik werkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und einem besonderen Hobel aus

den) und Ole Thorben Pröhl (Schnepel, Hille).

In Lübbbecke konnte Finn Thie seinen Gesellenbrief als Lohn für einen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung entgegennehmen. Er erlernte den Tischlerberuf bei Fast-Systemmöbel in Espelkamp.

Bettlägerige Personen mit Pflegegrad fünf werden zuhause geimpft

Mobiles Team schafft Abhilfe

MINDEN/LÜBBECKE (WB). Viele der Impfberechtigten sind in ihrer Mobilität so stark eingeschränkt, dass weder die Fahrt ins Impfzentrum noch der Besuch einer Arztpraxis möglich ist. Hier soll demnächst im Kreis Minden-Lübbbecke ein mobiles Impfteam Abhilfe schaffen und die betroffenen Personen sowie auf Wunsch zwei Pflegepersonen zuhause impfen. Dieses Angebot richtet sich an bettlägerige Menschen mit Pflegegrad fünf in der eigenen Hauslichkeit. „Viele der verwundbarsten Menschen, die zur absoluten Risikogruppe gehören, sind nicht mobil. Sie können durch das neue Vorgehen nun die wichtigen Impfungen erhalten. Das ist ein ganz entscheidender Schritt“, sagt Landrätin Anna Katharina Bölling.

Die Zentren für Pflegeberatung nehmen die Anmeldungen der Impfberechtigten an und stehen für Fra-

gen zum Verfahrensablauf zur Verfügung. Die Mitarbeiter nehmen von den Berechtigten die relevanten Daten auf und geben diese an das Impfzentrum des Kreises Minden-Lübbbecke weiter. Die notwendigen Aufklärungsbögen stehen auf der Seite www.pflegeberatung-minden-luebbecke.de zum Download zur Verfügung oder werden bei Bedarf von der Erstkontaktstelle per Mail oder postalisch an die Personen geschickt. Das Impfzentrum wird dann zwecks Terminvergabe Kontakt zu den Impfwillingen aufnehmen.

Die Erstregistrierung erfolgt montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr und donnerstags zusätzlich bis 18 Uhr unter 0571/80722809. Anrufer, die nicht sofort durchkommen, müssen es nicht erneut versuchen, denn sie werden zurückgerufen, wenn die Rufnummer übertragen wird. Die Zen-

tren für Pflegeberatung empfehlen zudem die Kontaktaufnahme per E-Mail, es reicht eine formlose Nachricht samt Rückrufnummer an erstkontakt@pflegeberatung-minden-luebbecke.de. Persönliche Terminvereinbarungen sind nicht möglich. „Es handelt sich im Kreis Minden-Lübbbecke um rund 500 Personen, die die Voraussetzungen erfüllen. Wir bitten um Verständnis, dass die Terminvergabe und auch das eigentliche Impfen zuhause deshalb auch längere Zeit in Anspruch nehmen wird“, erklärt der zuständige Sozialdezernent Hans-Joerg Deichholz. „Wir arbeiten aber daran, dass jeder dieser Menschen seine Impfung erhält.“ Die Mitarbeiter der Zentren für Pflegeberatung weisen darauf hin, dass sie für allgemeine Beratungsanfragen weiterhin über die üblichen und bekannten Kontaktdaten zur Verfügung stehen.